



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Durchführungsbestimmungen Teil I für den gemeinsamen Spielbetrieb der Kreise Flensburg, Nordfriesland und Schleswig in der F- bis D-Jugend für die Saison 2023/2024, gültig ab 01.07.2023:

Hinweis:

Aus redaktionellen Gründen ist bei den Personen immer die männliche Form gewählt, es sei denn, es ist zwischen Spielerinnen und Spielern zu unterscheiden. Gemeint sind sonst weibliche und männliche Mitarbeiter, Mitglieder und Spieler. Soweit im Text der „Verein“ erwähnt wird, ist ggf. auch die „Spielgemeinschaft“ gemeint

Teil I

1. Anzuwendende Bestimmungen:

Für die Durchführung des Spielbetriebes gelten die regelnden Bestimmungen

- a) des Deutschen Handballbundes e.V.
- b) des Handballverbandes Schleswig-Holstein e.V.
und die vorliegenden Durchführungsbestimmungen für die Saison 2023/2024
- c) die Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball (s. Homepage des KHV FL)
- d) Es findet der Strafen-Katalog der Regionen Nord & Nordsee Anwendung
- e) Die für die einzelnen Altersklassen geltenden besonderen Regelungen sind in den neuen Wettkampfstrukturen nachzulesen

2. Pflichtspiele

Meisterschaftsspiele haben Vorrang vor Freundschaftsspielen

3. Altersklassen/Spielklassen

(3.1) D-Jugend (01.01.2011 - 31.12.2012) Ballgröße 1

Die männl. und weibl. D Jugend spielt nicht in gemischten Mannschaften.

In Ausnahmefällen dürfen Mädchen bei Jungen mitspielen, wenn z.B. kein Gastspielrecht bei einem anderen Verein realisierbar ist

(3.2) E-Jugend (01.01.2013 - 31.12.2014) Ballgröße 0

Für die E- Jugend können männl., weibl. und gemischte Mannschaften gemeldet werden.

Ein Einsatz der in der mE Mannschaft gemeldeten Spieler zur Verstärkung der wE Mannschaft des Vereins ist nicht erlaubt.

Hat ein Verein weder genügend Jungen oder Mädchen kann eine gemischte Mannschaft gemeldet werden.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Hierzu wurde festgelegt, daß in der weibl. E max. **3 männl.** Spieler eingesetzt werden dürfen. Es dürfen sich aber jeweils nur **zwei Spieler** im Spiel befinden.

Sollen mehr als drei männl. Spieler eingesetzt werden, muß die Mannschaft in der Staffel männl. E mitspielen.

Gespielt wird in der E-Jugend 1. Halbzeit 2X3:3, in der 2. Halbzeit 6+1

(3.3) F-Jugend (01.01.2015 – und jünger) Ballgröße 0

Für die F- Jugend können männl., weibl. und gemischte Mannschaften gemeldet werden.

Ein Einsatz der in der mF Mannschaft gemeldeten Spieler zur Verstärkung der wF Mannschaft des Vereins ist nicht erlaubt.

Hat ein Verein weder genügend Jungen oder Mädchen kann eine gemischte Mannschaft gemeldet werden.

Hierzu wurde festgelegt, daß in der weibl. F max. **3 männl.** Spieler eingesetzt werden dürfen. Es dürfen sich aber jeweils nur **zwei Spieler** im Spiel befinden.

Sollen mehr als drei männl. Spieler eingesetzt werden, muß die Mannschaft in der Staffel männl. F mitspielen.

Gespielt wird in der F-Jugend 1. Halbzeit 2X3:3, in der 2. Halbzeit 6+1.

4. allgemeine Hinweise

(4.1) Jede Mannschaft ist während der Punkt- und Freundschaftsspiele von einem voll-jährigen Mannschaftenverantwortlichen zu begleiten. Sollte dies nicht der Fall sein, hat der Schiedsrichter einen entsprechenden Vermerk im Spielbericht zu notieren.

HINWEIS: Um der schwierigen Situation (demographische, schulpolitische und gesellschaftliche Entwicklung) im Kinderhandball gerecht zu werden ist es sinnvoll im Bereich der F-E- und D-Jugend zwei unabhängig voneinander durchzuführende Spielrunden (Vorrunde und Hauptrunde) anzubieten. Somit haben auch Vereine die Möglichkeit eine Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen, die vielleicht direkt nach den Sommerferien noch keine komplette Mannschaft stellen konnten. Ebenso haben Vereine die Möglichkeit ihre Mannschaften, die für die Vorrunde gemeldet worden sind, für die Hauptrunde abzumelden (die Vorrunde muss in diesem Fall noch zu Ende gespielt werden), falls ihnen nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung stehen. In diesem Fall wird keine Strafgebühr für das Abmelden der Mannschaft erhoben.

(4.2) Die verbindliche Nachmeldung einer Mannschaft für die Hauptrunde kann formlos an die zuständige Spielleitende Stelle erfolgen. Sofern es mehrere Staffeln in dieser Altersklasse geben sollte, werden die nachgemeldeten Mannschaften in der schwächsten Staffel gesetzt. Eine Nachmeldung kann nur erfolgen, wenn Vor- und Hauptrunde getrennt angesetzt werden.

(4.3) Melde-/Abmeldetermine werden den Jugendwarten/Handballobleuten rechtzeitig per eMail mit der Einladung zum Staffeltag bekanntgegeben.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

(4.4) Nach Erstellung des Spielplans ist das Abmelden einer Mannschaft vom Spielbetrieb kostenpflichtig (s. Strafenkatalog der Regionen Nord + Nordsee)

STAFFELEINTEILUNG:

Die Einteilung für die Vorrunde erfolgt entsprechend der Leistungsstärkeneinschätzung (stark – mittel – schwach), die bei der Mannschaftsmeldung getätigt worden ist.

Die Staffeln sollen ausgeglichen besetzt werden; d.h. jeder Staffel sollen möglichst von jeder Leistungsstärke die gleiche Anzahl Mannschaften zugeteilt werden. Allerdings hat die regionale Einteilung Vorrang.

-Um dies zu gewährleisten ist es selbstverständlich, daß die 1. Mannschaft immer die leistungsstärkere Mannschaft ist, und die 2. Mannschaft die leistungsschwächere.

-Bei Bedarf können Sonderstaffeln eingerichtet werden, die den entsprechenden Bedürfnissen gerecht werden.

- Die Einteilung bzw. Anzahl der Mannschaften pro Staffel richtet sich nach den Mannschaftsmeldungen und den zur Verfügung stehenden Spieltagen.

- Im Anschluss an die Vorrunde werden die Mannschaften in neue Staffeln eingeteilt. Die Zusammenstellung der Hauptrundenstaffeln richtet sich nach den Ergebnissen der Vorrunde.

- Es soll möglichst eine spielstarke Kreisliga A mit mindestens 6 Mannschaften angestrebt werden. Die Erst- u. Zweitplatzierten sowie die dann folgenden spielstärksten Mannschaften in die Kreisliga A. Die Teilnahme an der A-Liga ist nicht verpflichtend, da hier keine Rücksicht auf Entfernungen genommen werden kann. Die übrigen Mannschaften gelangen in die Hauptrunde Kreisliga B, C usw.

Die endgültige Zusammenstellung der Vor-/Haupttrundenstaffeln wird auf einem Staffeltag festgelegt. Ziel soll es sein, jede Mannschaft auch ihrem Leistungsstand entsprechend in der Hauptrunde zu fördern und zu fordern.

5. Überregionaler Spielbetrieb

Zu Beginn jeder Serie wird abgefragt, ob genügend Mannschaftsmeldungen für die Einrichtung einer leistungsorientierten landesweiten Regionsliga für die Altersklasse m/w D Jugend vorhanden sind.

6a. Meisterschaft/Ehrungen für den Bereich KHV Flensburg

Vor einigen Jahren hat der DHB die einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball verbindlich festgelegt und empfohlen keine Meisterschaften auszutragen, um den Wettkampfdruck zu mindern. Daraufhin hat der JA des KHV FL beschlossen, daß jedes Kind zum Abschluß der Saison eine Teilnehmermedaille bekommt und keine Staffelsieger/ Kreismeister geehrt werden. Da in der m/w D-Jugend im Anschluß an die Saison noch eine **LandesBestenErmittlung** stattfindet, wird in dieser Altersklasse noch ein Kreismeister geehrt. Der JA des KHV FL hat entschieden, daß in diesem Fall die in der Regionsliga bestplatzierte Mannschaft für den KHV FL als Kreismeister an der **LandesBestenErmittlung** teilnimmt.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

6b. Meisterschaft/Ehrungen für den Bereich KHV Schleswig

Der Titel Kreismeister wird im Rahmen eines Turnieres am Wochenende 23./24.03.2024 ermittelt. Dieses findet in Schleswig mit gesonderten Durchführungsbestimmungen statt. Der Sieger dieses Turnieres wird auch für eine mögliche **LandesBestenErmittlung** gemeldet.

6c. Meisterschaft/Ehrungen für den Bereich KHV Nordfriesland

Der Jugendausschuß des KHV Nordfriesland hat beschlossen, jedem Kind zum Abschluß der Saison eine Teilnehmer-Medaille zu überreichen.

Kreismeister in der m/w D-Jugend wird:

die Mannschaft, die in einer Regionsliga spielt, bei mehreren Mannschaften in dieser Liga die bestplatzierte Mannschaft

oder

wenn es keine Mannschaft in der Regionsliga gibt, die auf Kreisebene bestplatzierte Mannschaft.

Diese Mannschaft vertritt den KHV Nordfriesland auch bei der **LandesBestenErmittlung**



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Durchführungsbestimmungen Teil II für den gemeinsamen Spielbetrieb der Kreise Schleswig und Flensburg in der F- bis D-Jugend für die Saison 2023/2024, gültig ab 01.07.2023:

Teil II

1. Spielregeln

Es gelten die Internationalen Hallenhandballregeln (Ausgabe 2010) in der für den Bereich des DHB gültigen Fassung, sowie die Ergänzungen zum Kinderhandball der F- bis D-Jugend

2. Allgemeine Bestimmungen

Für die Anreise zu allen Spielen sind von den Mannschaften öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Die eventuelle Anreise mit privateigenem PKW erfolgt auf eigenes Risiko. Sieht sich eine Mannschaft zum rechtzeitigen Spielantritt außerstande, ist die zuständige Spielleitende Stelle unverzüglich telefonisch zu benachrichtigen. Über eine eventuelle Neuansetzung entscheidet die Spielleitende Stelle.

3. Spielberechtigung

(3.1) Spielberechtigt ist nur, wem die Zentrale Pass – Stelle des HVSH (vor dem Spiel) die Spielberechtigung erteilt hat. Für den Nachweis der Spielberechtigung werden Spieldausweise gefertigt. Die Spielberechtigung wird grundsätzlich auch bei Spielgemeinschaften für die Stammvereine erteilt. Spieldausweise, die noch auf Spielgemeinschaften ausgestellt sind, sind weiterhin gültig.

HINWEIS: In der Altersklasse F-Jugend gibt es keine Spieldausweise. Durch die Einführung des SBO werden die SpielerInnen manuell eingetragen und bei dem Feld 'Paß-Nr' wird eine 1, 2, 3 usw. eingegeben. Es können aber auch Spieldausweise beantragt werden, damit die SpielerInnen hinterlegt werden können.

(3.3) Der Einsatz eines Spielers ohne Spielberechtigung wird mit Spielverlust und Geldstrafe geahndet. Mängel im Spieldausweis führen zur Verhängung einer Geldbuße.

4. Spielverlegung

Hinweis: Spielverlegungen sind kostenpflichtig (s. Strafenkatalog)

Spielverlegung D – F Jugend:

Anträge auf Verlegung eines Spiels (auch nur uhrzeitlich) sind bei der zuständigen Spielleitenden Stelle per eMail einzureichen. In dieser Mail muß ersichtlich sein, daß der Gegner zugestimmt hat. Innerhalb von **10 Tagen** nach dem ursprünglichen Spieltermin ist jeweils der neue Termin und der Spielort zu benennen. Außerdem ist das Einverständnis des Spielgegners beizufügen. Die Nichtbeachtung dieser Wochenfrist wird mit einer O-Strafe



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

gemäß Strafenkatalog 'Nichteinhaltung von Terminen' geahndet. Der **Antragsteller** hat dafür Sorge zu tragen, daß diese Frist eingehalten wird.

Spielverlegungen können nur durch den Handball-Obmann oder den Jugendwart beantragt werden.

Grundsätzlich können Spielverlegungen über das Modul in H4 beantragt werden. Auch hier gilt die Frist von 10 Tagen, und die Verantwortung des Heimvereins zur Einhaltung der 10-Tage-Frist. Bitte regelmäßig nachschauen, ob ein Antrag gestellt wurde.

Der **Heimverein** hat den Hallenwart und den angesetzten Schiedsrichter zu benachrichtigen, auch wenn er nicht Antragsteller ist.

Eigenmächtige Spielverlegungen sind unzulässig, werden einer unbegründeten Spielabsage oder einem Nichtantreten gleichgestellt und ziehen entsprechende Maßnahmen nach sich.

Heimverein im Sinne der Durchführungsbestimmungen ist der jeweils erstgenannte Verein.

In Ausnahmefällen (z.B. Krankheit, Unverschulden) entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle.

5. Spielbeginn

Die Spiele müssen pünktlich beginnen. Der Spielbeginn sollte sonnabends nicht vor 14.00 Uhr, sonntags nicht vor 09.00 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr beginnen. **Ein Spielbeginn außerhalb dieser Zeiten ist grundsätzlich möglich. Hierzu muß aber die Zustimmung des Gegners eingeholt werden.** Den Mannschaften sollte vor dem Spielbeginn eine Einspielzeit von mindestens 15 Min. zur Verfügung stehen.

Heimverein und Schiedsrichter müssen über die gesamte Spielzeit (einschließlich der Halbzeitpause) auf den Gastverein warten. Ist nach dem angesetzten Spiel weiterer Spielbetrieb durchzuführen, beträgt die Wartezeit nur 30 Minuten. Es ist jedoch jede zwischen den Spielen zur Verfügung stehende Zeit (ggf. auch über 30 Minuten hinaus) zugunsten der Durchführung des Spiels zu nutzen. Die Regelung gilt auch für auswärtige Vereine, wenn die Halle des Heimvereins verspätet zur Verfügung steht. Über die Wertung von nicht durchgeführten oder verspätet begonnenen Spielen sowie über den Kostenträger entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle.

Seitenwahl:

Die Seitenwahl ist in den einzelnen Altersklassen wie folgt geregelt:

(5.1)F-Jugend: Der Torhüter bringt (auch nach Gegentoren) den Ball per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel: Er passt zu seinen Mitspielern in der eigenen Hälfte, die den Ball zu den Mitspielern in der Angriffshälfte

(5.2)E-Jugend: Der Torhüter bringt (auch nach Gegentoren) den Ball per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel: Er passt zu seinen Mitspielern in der eigenen Hälfte, die den Ball zu den Mitspielern in der Angriffshälfte

(5.3)D-Jugend: Hier findet die Seitenwahl vor Spielbeginn durch den SR mit den beiden Mannschaftsverantwortlichen statt.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

6. Zeitnahme

In Hallen, in denen keine öffentliche Zeitmessaanlage vorhanden ist, müssen Tischstoppuhren mit einem Mindestdurchmesser von 21 cm benutzt werden. Für die Gestellung der Uhren sind die Heimvereine verantwortlich. Der Handball-Timer ist als Zeitmessaanlage zugelassen. Für die Beantragung des Team-Time-out stellt der Heimverein zwei grüne Karten (DIN A5) zur Verfügung.

7. Zeitnehmer und Sekretäre

(7.1) Die Ansetzung der Zeitnehmer und Sekretäre erfolgt im Jugendhandball durch den Heimverein bzw. bei Turnieren durch den ausrichtenden Verein.

(7.2) Die Zeitnehmer u. Sekretäre sollten zu Beginn der Saison an einer entsprechenden Schulung „Zeitnehmer und Sekretäre im Kinderhandball“ teilgenommen haben.

(7.3) **Bei Spielen der F- und E-Jugend müssen Zeitnehmer u. Sekretäre das 14. Lebensjahr vollendet haben. Bei Spielen der D-Jugend müssen Zeitnehmer u. Sekretäre das 16. Lebensjahr vollendet haben.**

(7.4) Ist kein ausgebildeter Zeitnehmer und/oder Sekretär vor Ort, muss dieses vom SR auf der Rückseite des Spielberichts bogens vermerkt werden.

8. Schiedsrichter

(8.1) Die im F- bis D-Jugendbereich angesetzten Schiedsrichter müssen eine entsprechende Schulung im KHV Flensburg besucht haben.

(8.2) Die angesetzten SR müssen spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn in der Sporthalle erscheinen.

(8.3) Die Ansetzung der SR, im Punktspielbetrieb der F- bis D-Jugend des KHV Flensburg, erfolgt durch die Vereins-SR-Warte, die wiederum den Ansetzungen des SR-Wartes des KHV Flensburg Folge zu leisten haben.

(8.4) Bei Ausbleiben eines SRs haben sich die Vereine auf einen in der Halle anwesenden SR zu einigen. Sollte kein ausgebildeter SR vor Ort sein, müssen sich die Vereine auf eine andere Person einigen. Das Spiel muß auf jeden Fall ausgetragen werden.

9. Spielleitungsentschädigung

(9.1) Die Spielleitungsentschädigung für SR beträgt mindestens 15,00 EUR pro Spiel zuzüglich Fahrtkosten in Höhe von 0,30 EUR pro gefahrenen Kilometer.

(9.2) Die anfallenden Schiedsrichterkosten sind von den Heimvereinen zu tragen.

10. Spielbericht

In allen Spielklassen ist der elektronische Spielbericht Online (SBO) zu verwenden. Dazu stellt der Heimverein ein funktionsfähiges Laptop/Tablet zur Verfügung. Eine Internet-Verbindung ggf. über Hotspot ist in den Hallen anzustreben.

Die vorbereitenden Eingaben beider Vereine in SBO haben bis 15 Minuten vor Spielbeginn zu erfolgen.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Bei technischen Problemen mit SBO ist ein Papier-Spielberichtsbogen zu verwenden. Der Spielberichtsbogen ist nebst Spielausweisen 15 Minuten vor dem Spiel den Schiedsrichtern unaufgefordert zu übergeben. Für das Ausfüllen des Spielberichts Bogens hinsichtlich Spielpaarung, Spielklasse und Spiel-Nummer haftet der Heimverein. Spieler, deren Spielausweise nicht vorliegen, bestätigen ihre Teilnahmeberechtigung auf dem Spielberichtsbogen unterschriftlich mit Geburtsdatum.

11) Spielausweise

- (11.1) Die Schiedsrichter lassen sich die Spielerpässe beider Mannschaften aushändigen.
- (11.2) Sie prüfen bei ein oder zwei Spielern pro Mannschaft stichprobenartig das Vorhanden sein des Spielerpasses von den systemseitig hochgeladenen Spielern, Vorhandensein der Unterschriften Spieler/Verein sowie des Vereinsstempels, Rückennummer und Vergleich Passbild/Realität.
- (11.3) Bei einer negativen Stichprobe werden alle Spieler dieser Mannschaft geprüft.
- (11.4) Für alle Spieler, die manuell eingetragen wurden (diese sind im SBO grau hinterlegt), sind die Spielausweise wie oben beschrieben zu kontrollieren. Erkannte Abweichungen werden im Bericht vermerkt.
- (11.5.) Die Spielberechtigung muss vor dem Spiel erteilt sein.
- (11.6.) Spielausweiskontrollen bei Nutzung SBO:
Die Schiedsrichter unterliegen nicht der Haftbarkeit, wenn Laptop/Tablet während der Kontrollen durch leicht fahrlässige Handlungen zu Schaden kommen. Die entstandenen Schadenskosten sind vom Heimverein zu tragen.
- (11.7.) Spieler, deren Spielausweise nicht vorliegen, bestätigen die Teilnahme am Spiel auf dem Spielberichtsbogen unterschriftlich mit Angabe des Geburtsdatums, daß er für den Verein spielberechtigt ist. Bei der Nutzung des SBO erfolgt diese Unterschrift durch die PINEingabe des MV.
- (11.8.) Beim Spiel müssen die Spielausweise im Original vorliegen. Digitale Spielausweise können als Liste oder im Handy mitgeführt werden.

12. Spielkleidung/Hallenordnung

- (12.1) Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung (ausschlaggebend ist die Trikotfarbe) hat der Gastverein für einen auffälligen Unterschied in der Spielkleidung zu sorgen (siehe auch § 56 Absatz 2 SpO/DHB sowie die entsprechende Zusatzbestimmung des HVSH).
- (12.2) Die Farbe der Spielertrikots der Torhüter einer Mannschaft hat weitestgehend gleich zu sein. Auch bei Einsatz eines Leibchens, muss weitestgehend die gleiche Farbe verwendet werden und die Rücken-Nummer erkennbar sein.
- (12.3) Aufgrund der vorgeschriebenen offensiven Spielweise im Kinderhandball ist es zwingend erforderlich, die Trikots mit einer Nummer auf der Vor- und Rückseite zu versehen, um so den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich besser zu orientieren. Ist dieses nicht der Fall, so hat der SR einen entsprechenden Vermerk im Spielbericht vorzunehmen.
- (12.4) Für alle am Spiel Beteiligten ist die Hallenordnung der jeweiligen Spielstätte verbindlich. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen haftet der fehlbare Verein. Dieses gilt insbesondere auch für Ansprüche des Hallenträgers. Eventuelle Forderungen des Hallenträgers gehen an den fehlbaren Verein über. Soweit eine Eintragung im Spielbericht von einem der beteiligten Vereine oder von einem Hallenverantwortlichen gewünscht wird, muss der SR dem Wunsch nachkommen.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

12. Rahmen der Spiele

Die beteiligten Vereine und die Schiedsrichter haben dafür Sorge zu tragen, dass die Spiele in einem sportlichen und würdigen Rahmen ausgetragen werden. Sie müssen über die Einhaltung der Spielregeln und die äußere Ordnung (Ordnungsdienst) wachen. Während der

gesamten Spieldauer dürfen sich nur die spielenden Mannschaften nebst Betreuungspersonen, Schiedsrichter, Sekretär und Zeitnehmer sowie notwendige Verbandsfunktionäre im Wettkampfbereich aufhalten. Im Innenraum einer Halle (mit Zuschauertribüne od. Räumlichkeiten für Zuschauer) dürfen sich unmittelbar hinter und neben dem Auswechselraum im Abstand von einem Meter keine Zuschauer aufhalten.

Soweit keine Konzession des Hallenträgers für bestimmte Bereiche einer Wettkampfstätte vorliegt, gilt bei der Durchführung von Jugendspielen ein absolutes Alkoholverbot. Der Heimverein wird angewiesen, auf die Einhaltung der Bestimmung auch bei Zuschauern durch geeignete Maßnahmen (z.B. schriftliche Hinweise oder Hallenverbote) zu achten. Die Schiedsrichter tragen entsprechende Vorkommnisse in den Spielberichtsbogen ein.

13. Hygienevorschriften

Es wird darauf hingewiesen, daß die Spiele nur unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln ausgetragen werden dürfen. Der Kreishandballverband Flensburg e.V. hat kein eigenes Hygienekonzept erstellt. Maßgeblich sind die Hygieneregeln der einzelnen Vereine, die jeder Gastverein zu befolgen hat.

14. Ergebnismeldung

Bei Ausfall von SBO sind die Spielergebnisse bis spätestens Sonntag um 22.00 Uhr vom Heimverein in Handball4all einzutragen.

15. Spielleitende Stellen

mJD KK 1	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	mJD KK 2	Michael Koch	mkoch2184@gmail.com
mJE KK 2	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	mJE KK 1	Michael Koch	mkoch2184@gmail.com
mJE KK 3	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	mJE KK 4	Michael Koch	mkoch2184@gmail.com
mF So KK1	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	mF So KK2	Michael Koch	mkoch2184@gmail.com
wJD KK 1	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de			
wJE KK 1	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	wJD KK 2	Sabrina Rehder	sabrina_rehder@gmx.de
wJE KK 2	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	wJE KK 3	Sabrina Rehder	sabrina_rehder@gmx.de
wF So KK1	Silke Hartwigsen	silkehartwigsen@online.de	wF So KK 2	Sabrina Rehder	sabrina_rehder@gmx.de



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

16. Ahndung von Verstößen

Verstöße gegen sämtliche den Spielbetrieb regelnde Bestimmungen des DHB, des HVSH und der für den Spielbetrieb gültigen Zusatz- oder Durchführungsbestimmungen werden, soweit nicht Strafen zu verhängen oder Maßnahmen anzuordnen sind, als Ordnungswidrigkeiten geahndet.

Sind diese durch Bestimmungen der genannten Verbände Beträge nicht vorgegeben, dürfen Geldbußen von 5,00 EUR bis 250,00 EUR verhängt werden. Die während der Spielzeit auflaufenden Gebühren/Strafen werden durch die Spielleitenden Stellen in Listen zusammengefaßt und zum Ende der Vorrunde und nach dem Ende der Spielsaison den Vereinen durch den Kassenwart des jeweiligen KHV's zugestellt.

17. Meldegelder

Die Melde- bzw. Ordnungsstrafen und Gebühren werden vom für die Mannschaft zuständigen Kreishandballverband erhoben.

18. Einsprüche

Bei Einspruch gemäß § 34 RO/DHB gegen die Wertung eines Spiels bzw. Disqualifikation eines Spielers in den Fällen der Regel 8:6 oder 8:10, ist die Ankündigung auf dem Spielbericht zwingend vorgeschrieben (Ausnahmen regelt § 34 (5) RO/DHB). Unter Angabe des Einspruchgrundes muß/müssen der/die Schiedsrichter diese auf dem Spielberichtsbogen vermerken. Der Einspruch muß innerhalb von drei Tagen nach dem Spiel, wobei der Spieltag nicht mitgerechnet wird, beim

HVSH Verbandssportgericht – 1. Kammer; Vorsitzender des Verbandssportgericht:

Heiko Kunze, Osloweg 5, 24619 Bornhöved,
Email: heiko.kunze@hvsh.de
Mobil: 0173 - 206 4149

eingelegt werden

Wird der Einspruch mit der Post befördert, genügt für die Einhaltung der Frist die rechtzeitige Abgabe bei der Post; hierfür ist der Poststempel maßgebend. Der Einspruch muß einen Antrag enthalten, der eine durchführbare Entscheidung ermöglicht. Er muß bei Vereinen durch ein Vorstandsmitglied und den Handball-Abteilungsleiter bzw. dessen Vertreter, bei einer SG von einem Vorstandsmitglied eines der Stammvereine und dem SG-Leiter bzw. dessen Vertreter, unterschrieben werden.



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

19. Sonstiges

Beschlüsse und Bestimmungen sowie weitere Bekanntmachungen dürfen auch in Form elektronischer Kommunikationsmittel erfolgen.

20. Salvatorische Klausel

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit durch die verantwortlichen Gremien beschlossen werden.

gez. Ole Storjohann
JA Vorsitzender KHV FL

gez. Torge Sievertsen
JA Vorsitzender KHV NF

gez. Nils Klopfer
JA Vorsitzender KHV SL



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

ANHANG

Auszug aus den verbindlichen Wettkampffregeln des DHB für die D bis F Jugend. Das Original kann auf der Homepage des KHV FL unter 'Jugend' eingesehen werden.

F-Jugend Seite 5 (nicht F-Jugend Punktrunde)

(4+1 / MiniMix)

Erläuterungen zu einer kindgerechten Durchführung

- Im Mittelpunkt steht das (Spiel-)Erlebnis der Kinder. Darin sollen sie von allen Seiten (Trainer, Schiedsrichter, Organisatoren, Eltern, Zuschauer) positiv unterstützt werden!
- **Wichtig:** Keine Einzelspiele, sondern nur Turniere mit mehreren Mannschaften durch-führen. Das betont den Event-Charakter (Spielfest!) und stellt sicher, dass die Kinder ausreichend Gelegenheit haben, die Spiellandschaft/den Bewegungsparcours zu nutzen.
- Keine taktischen Vorgaben, sondern freies Spiel: Das Erkämpfen des Balls steht im Mittelpunkt.

Hinweise für die Spielleitung/Empfehlungen zur Spielordnung

- Pädagogisch pfeifen: Der Schiedsrichter sollte erklären, erziehen, ggf. ermahnen, aber nicht bestrafen oder sanktionieren!
- Keine Festlegung der Spielerzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können. Aber: Bei größerer Spielerzahl mehrere Mannschaften bilden (ggf. direkt am Spieltag!), damit alle Kinder ausreichend spielen können.
- **Mädchen und Jungen spielen zusammen.**
- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig.
- Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Alle Kinder sind Sieger.

E-Jugend Seite 7

Verbindliche Regelungen für die E-Jugend

- In der E-Jugend werden Meisterschaften nur auf der untersten Ebene der Spielbetriebsorganisation (Kreisebene) ausgespielt, um einer ausschließlich ergebnisorientierten Spielweise keine zu große Bühne zu bieten. Ein Verzicht auf das Ausspielen einer Meisterschaft (wie in der F-Jugend) ist zulässig.
- Die angesetzten Spielrunden sind aber verbindlich.
- Spielklassen auch nach dem Könnensstand einrichten:
Für Spielanfänger oder ungeübte Kinder kann z. B. eine E-Jugend-Sonderstaffel eingerichtet werden. Hier wird weiterhin in Turnierform 4 + 1 auf dem Querfeld gespielt. Es wird Mann-deckung auf dem ganzen Spielfeld gespielt. Die Einteilung von Sonderstaffeln erfolgt nach Leistungseinschätzungen der Verantwortlichen vor Saisonbeginn.

Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Parallel dazu wird mit fortgeschrittenen Spielern das Spiel auf dem normalen Feld angeboten. Aufgrund individueller Leistungsfortschritte in dieser Altersklasse sollten die Spielklassen durchlässig sein. Ein Wechsel der Spieler zwischen verschiedenen Könnensstufen innerhalb eines Spieljahres sollte ermöglicht werden.

• **Mädchen und Jungen können zusammen spielen.**

- Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit, um z. B. Zuordnungen in der Manndeckung zu erklären.
- Einzelspiele möglichst vermeiden und Wettspiele in Turnierform austragen
- Aufgrund unterschiedlicher Körpergrößen in der E-Jugend und um technisch falsche Wurfausführungen zu vermeiden, wird die Torhöhe in der E-Jugend abgesenkt. Dazu können Minihandballtore (sichere Aufstellung!) oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe verwendet werden.
- Ballgröße: Gr. 0! Der Umfang des Balls darf zwischen 46 und 48 cm variieren, das Gewicht bis zu 260 Gramm betragen. Die Beschränkung auf Ballgröße 0 trägt dazu bei, dass die Kinder den Ball sicherer greifen können, was Voraussetzung für eine saubere Wurftechnik ist.
- Die Regelungen für die Spielform 2-mal 3 gegen 3 sind in Praxis 1 beschrieben.
- Penalty statt 7-Meter-Strafwurf (s. S. 8)

Zweimal 3 gegen 3

Spielregeln

- Es wird in beiden Hälften Manndeckung gespielt.
- Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden!
- Der Torhüter bringt (auch nach Gegentoren) den Ball per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel: Er passt zu seinen Mitspielern in der eigenen Hälfte, die den Ball zu den Mitspielern in der Angriffshälfte weiterspielen
- **Der Gegner darf beim Abwurf durch den Torwart den Raum zwischen Torraum- u. Freiwurflinie nicht betreten!**
- Der Torwart darf auch direkt in die Angriffshälfte passen.
- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt.
- Spielerwechsel werden in beiden Wechselräumen vorgenommen, die aber nicht den Mannschaften, sondern den Spielfeldhälften zugeordnet sind.
- Die Trainer sorgen (z. B. im Rotationsverfahren) dafür, dass alle Spieler als Angreifer und als Abwehrspieler zum Einsatz kommen.

D-Jugend Seite 9

Verbindliche Spielweisen: Von der Manndeckung zur ersten offensiven Raumdeckung

In der D-Jugend sollte zunächst die Manndeckung – auf dem ganzen Feld oder ab Mittellinie – weitergespielt werden. Die Erfahrung zeigt aber, dass der direkte Wechsel von der Manndeckung zur ersten offensiven Raumdeckung (1:5- Abwehr) oft zu schwierig ist. Die sinkende



Gemeinsamer Spielbetrieb der Kreise FL –NF - SL

Manndeckung (Grundprinzipien: kein Abwehrspieler verteidigt vor dem Ball; im Spiel 1 gegen 1 ohne Ball auf Ballhöhe absinken) stellt dabei eine sehr gute methodische Zwischenstufe dar (siehe Info 6), da z. B. bereits wichtige Elemente wie das Sichern und Helfen in den Vordergrund rücken.

In der folgenden 1:5-Raumdeckung muss dann grundsätzlich offensiver verteidigt werden. Eine Grundaufstellung aller Verteidiger innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt. Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, dürfen begleitet werden (siehe Info 8). Ballführende Angreifer im Rückraum werden vor der Freiwurflinie im Tiefenraum unter Druck gesetzt. Info 7 gibt noch einmal einen zusammenfassenden Überblick über den Weg von der Mann- zur ersten offensiven Raumdeckung.

Hinweise zur Durchführung des Penaltys

In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten und ggf. prellen/tippen (Bildreihe 1) oder ohne Prellen/Tippen anlaufen (Bildreihe 2). Zwischen der **Torraum- und Freiwurflinie** wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor.

Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren.